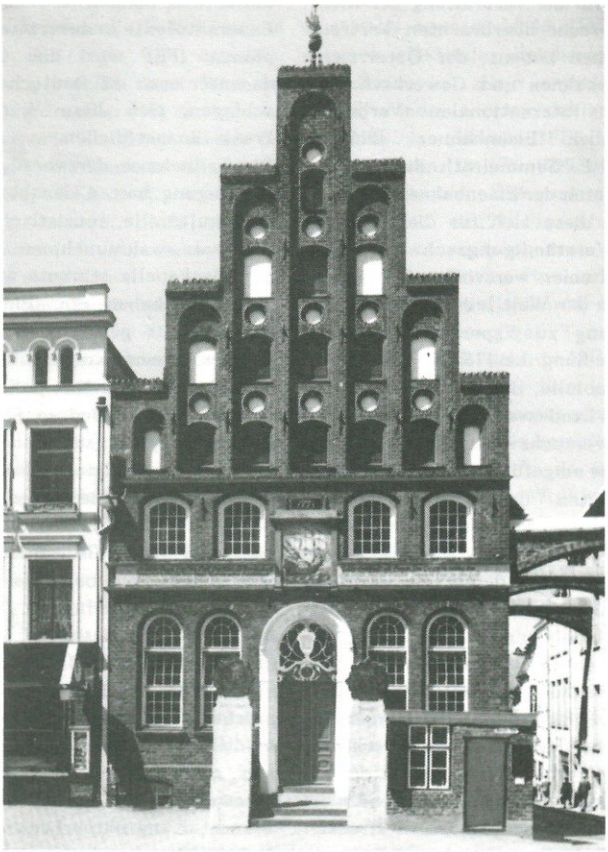
FERVOJA ESPERANTISTO

Informilo de Germana Esperanta Fervojista Asocio

Mitteilungsblatt der Vereinigung deutscher Eisenbahner-Esperantisten im Bahn-Sozialwerk

Fondita 1952 Numero 2 majo / julio 1994



Unu el la plej rimarkindaj domoj en Lübeck
- Haus der Schiffergesellschaft -
Domo de la mezepoka gildo de la maristoj

Internationaler Esperanto-Kongreß der Eisenbahner in Österreich

Krems, die tausend Jahre alte Stadt an der Donau, war in diesem Frühling das Ziel von Esperanto-Freunden aus ganz Europa. Bei der feierlichen Eröffnung am 15. Mai 1994 konnte I. Gulyas, Vizepräsident des Internationalen Verbandes der Eisenbahner-Esperantisten (IFEF), über 400 Teilnehmer des 46. Kongresses begrüßen. Gute Wünsche für das Gelingen der einwöchigen Veranstaltung und für die Verbreitung der Internationalen Sprache überbrachten Vertreter des öffentlichen Lebens, der Österreichischen Bundesbahnen und Gewerkschaften. Namens des Internationalen Verbandes kulturpflegender Eisenbahner (FISAIC) würdigte Dr. E. Semmelrath die vorbildlichen Aktivitäten der Eisenbahner-Esperantisten, indem diese sich für die Überwindung der Verständigungsschwierigkeiten einsetzen und einen wertvollen Beitrag für den Frieden in der Welt leisten. Der positiven Einstellung zu Esperanto entsprach auch die Verleihung der FISAIC-Medaille in Gold an P. Robiolle, den Vorsitzenden des französischen Landesverbandes. Bekanntlich hat FISAIC versuchsweise Esperanto als Arbeitssprache eingeführt. Delegierte aus 21 Ländern dankten dem österreichischen Landesverband und wünschten eine erfolgreiche Tagung. O. Rösemann überbrachte die Grüße der Vereinigung deutscher Eisenbahner-Esperantisten im BSW (GEFA)

Im eisenbahnfachlichen Teil des Kongreßprogrammes behandelte der österreichische Dipl. Ing. F. Tschom, unterstützt von Dias und einem Videofilm, die Auswirkungen des ständig wachsenden Lastwagenverkehrs. Dieser belaste immer stärker in Österreich Anwohner und Umwelt, während die Kapazität der Eisenbahntransitstrecken nicht ausgenutzt werde. Andere Delegierte berichteten, ebenfalls in Esperanto, über eisenbahnfachliche Neuerungen und Besonderheiten, so der GEFA-Vorsitzende J. Gießner u. a. über den Eisenbahntunnel zwischen Großbritannien und dem Kontinent. Eine Arbeitsgruppe befaßte sich mit der Weiterentwicklung eisenbahnspezifischer Fachwörter in Esperanto. Dabei wurde betont, daß die Zusammenarbeit auf diesem Gebiet mit dem Internationalen Verband der Eisenbahnen (UIC) zufriedenstellend verläuft. Acht Bahnen veröffentlichen zur Zeit Esperantotexte in ihren internationalen Fahrplänen. IFEF wird den übrigen Bahnen, darunter auch die Deutsche Bahn-AG, vorschlagen, sich dieser kundenfreundlichen Praxis anzuschließen.

Die Teilnehmer der vorzüglich organisierten Tagung hatten daneben auch Gelegenheit, kulturelle, touristische und gesellige Angebote wahrzunehmen. Eine Eisenbahner-Blaskapelle stimmte auf das sonntägliche Geschehen ein. Ein Streichquartett und ein gut geführter Madrigalchor bestritten einen Konzertabend mit Musik österreichischer Komponisten und mit deutschen Volksliedern. Zitherspieler und Folkloregruppen aus der Wachau begeisterten die Zuhörer. Im nahen Schloß Grafenegg lud eine ausgezeichnete Eisenbahner-Tanzkapelle die Kongreßteilnehmer zu immer neuen Tänzen ein. Ein Busausflug führte zum barocken Stift Melk und zum mittelalterlichen Donaustädtchen Dürnstein. Touristischer Höhepunkt war die Gebirgsfahrt mit einer Schmalspurbahn zum Pilgerort Mariazell. Dort lud die prächtige Wallfahrtskirche zu einem Gottesdienst ein. Die Tagung wurde fast immer von sonnigem Wetter begleitet. Den österreichischen Sprachfreunden, die die Veranstaltung unter Leitung von F. Scharf vorbildlich ausrichteten, sei herzlich gedankt.

Übrigens: Anmeldungen für den 47. Eisen-

bahner-Esperanto-Kongreß werden bereits angenommen. Er findet vom 19. bis 26. Mai 1995 in Pécs (Ungarn) statt. Näheres in der nächsten Nummer. W.B.

Post la 46a IFEF-Kongreso

La 46a Internacia Fervojista Esperanto-Kongreso finiĝis. En Krems, mezgranda aŭstra urbo ĉe la riverego Danubo, ĝi disvolviĝis inter la 14a kaj 2oa de majo 1994. Krems akceptis gastame pli ol kvarcent fervojistojn, iliajn familianojn kaj dekojn da nefervojistaj samideanoj. Ili ĉiuj ŝatis la familian etoson, kiu regis kun sunbrilo, escepte de unu pluvoriĉa tago. Inter la multnombraj komponantoj, kiuj certigas la kvaliton de internacia kongreso kia tiu de IFEF menciindas bone funkcianta akceptejo kun afablaj LKK-anoj, informriĉa kongreslibro kaj kuriero, plaĉa insigno, speciala poŝtstampo, du librovendejoj, fotoservo, vidindaj ekspozicioj.

Dum la inaŭguro la plej multaj honorgastoj ne nur bonvenigis la kongresanojn, sed esprimis ankaŭ sian sinceran poresperantan opinion. Per ora medalo de FISAIC, la Internacia Federacio de Kulturflegantaj Fervojistoj, estis honorigita la prezidanto de la franca landa asocio, s-ro P. Robiolle, kiu havas grandajn meritojn por la rilatoj inter IFEF kaj FISAIC. Tio konfirmis, ke FISAIC agnoskas la valoron de Esperanto kiel trian laborlingvon, se ankaŭ nur provizore.

Prioritaton en la Internacia Fervojista Esperanto-Federacio (IFEF) havas la fervojfakaj laboroj. Ili troviĝas en bonaj manoj de la Faka Komisiono. Tiu ĉi kunlaboras kun la Internacia Fervojunio (UIC), por esperantigi fervojspecifajn terminojn konforme al tiuj de UIC. Alia tasko estas la lingva kontrolo de fakaj prelegoj kaj artikoloj. La ĉijara fakprelego okupiĝis pri la aktuala alpa transita trafiko, kiu tre damaĝas al la naturo precipe en Aŭstrio. Aliaj delegitoj raportis pri novaĵoj rilate al la fervoja trafiko. La germana delegito, GEFA-prezidanto Giessner, pritraktis la submaran tunelon inter Britio kaj la kontinento.

En la plenkunsido la komitato aprobis la lastjaran agadon de la IFEF-estraro, la denove elektitajn membrojn de la Faka Komisiono kaj aliajn organizajn aranĝojn. Pluraj landaj asocioj deklaris sin pretaj organizi la sekvajn IFEF-kongresojn aŭ skisemajnojn. La IFK 1995 okazos en Pécs (Hungario), en 1996 sekvos Den Haag (Nederlando), en 1997 Slovakio. Kun bedaŭro oni konstatis malprogreson en kelkaj asocioj kiel en Britio, Finnlando kaj Svedio. Ankaŭ en kelkaj aliaj landoj la perspektivoj ne estas tre kuraĝigaj. Tamen la ĝisnuna evoluo en la historio de IFEF montras, ke laborpretaj gekolegoj ĉiam povas antaŭenpuŝi la celojn de Esperanto inter fervojistoj. Ne forgesindaj estis la kontribuaĵoj kulturaj, ĉu de blovmuziko, ĉu de arĉkvarteto, de ĥoro kaj precipe de folkloristoj. Ili ĉiuj estis amatoroj kaj parte fervojistoj kiel la tre bona dancorkestro dum la balo en la kastelo Grafenegg. Aŭtobusekskurso kondukis al la barokstila abatejo Melk, kie bedaŭrinde la restado estis tro mallonga, kaj al la mezepoka urbeto Dürnstein ĉe la Danubo. El turista vidpunkto estis aparte interesa la veturado per etŝpura, elektrika fervojo tra arbaroj kaj roka montaro al la pilgrimloko Mariazell, la unuaranga en Aŭstrio. Elkore ni dankas al ĉiuj, kiuj certigis la bonan sukceson de la 46a kongreso de IFEF. Ĝis revido venontjare inter la 19a ĝis la 26a de majo en la hungara urbo Pécs. W.B.

Vor uns das Herbsttreffen in Lübeck

Hinter uns liegt der internationale Esperanto-Kongreß der Eisenbahner in Krems, vor uns die diesjährige Jahresversammlung in Lübeck. In der alten Hansestadt wollen wir, Mitglieder und Freunde der Vereinigung deutscher Eisenbahner-Esperantisten, uns treffen, um unsere Aufgaben und Probleme zu erörtern, um die Verbindung untereinander zu stärken, aber auch um unserer Umgebung zu zeigen, daß Esperanto eine Zukunft hat. Die deutschen Eisenbahner-Esperantisten waren bereits vor 23 Jahren Gäste der ehemals reichsfreien Stadt Lübeck. Aus einer kleinen Siedlung am Trave-Fluß entwickelte sich Lübeck zum Haupt des Städtebundes der Hanse. Im 12. Jahrhundert setzte eine rege Bautätigkeit ein. Hiervon zeugen heute bedeutende Kirchenbauten und stattliche Bürgerhäuser verschiedener Stilepochen. Im historischen Stadtkern machen fünf große Kirchen mit sieben Türmen die Silhouette der Stadt unverwechselbar. Etwa 1 000 Gebäude sind denkmalgeschützt. Daher wurde die Altstadt zum UNESCO-Weltkulturgut ernannt. Einen imposanten Anblick bietet das Rathaus mit seinem prachtvollen Renaissancevorbau. Das weltbekannte Wahrzeichen von Lübeck ist das wuchtige Holstentor.

Unsere Tagungsstätte, das Restaurant "Gemeinnützige", liegt in der Altstadt und ist vom Bahnhof mit dem Bus zu erreichen (Einzelfahrkarte 2,50 DM, Sechserkarte 12,00 DM). Zuvor wollen wir nach Ankunft auf dem Hauptbahnhof mit dem Bus unser gemeinsames Hotel "acora" in der Dr.-Luise-Klinsmann-Straße aufsuchen. Dort ist für die Tagungsteilnehmer ein Empfangsschalter eingerichtet. Am Freitagabend finden wir uns in der Tagungsstätte zum gemütlichen Zusammensein mit unseren Sprachfreunden ein. Der Samstagvormittag beginnt mit einer Arbeitssitzung, in der der Vorstand mit den Beauftragten eine umfangreiche Tagesordnung zu bewältigen hat. Die anderen werden das Angebot eines geführten Rundgangs durch die historische Altstadt nutzen.

Nach gemeinsamem Mittagessen geht es mit dem Bus nach Travemünde und da an Bord zu einer Rundfahrt auf der Ostsee. Lübeck ist kein Freilichtmuseum, sondern eine moderne Großstadt mit dem international bedeutenden Fährhafen Travemünde. Die Schiffstour endet rechtzeitig vor dem Abendessen und dem anschliessenden Festabend. Zu dieser Veranstaltung werden Gäste aus dem öffentlichen Leben, von der Bahn, den Gewerkschaften und aus dem Ausland erwartet. Musikalische Darbietungen und Tanz beschließen den inhaltsreichen Tag. Der Sonntagmorgen vereint die Tagungsteilnehmer zu einer Matinee, die wieder ein ansprechendes Programm verspricht. Noch einmal bietet die Küche typische Ostseegerichte an, dann heißt es Abschied nehmen.

Haben Sie sich entschlossen dabeizusein? Dann beachten Sie die Mitteilung "Invito al Lübeck" in der Ausgabe 1/1994 unseres Organs. Die Frist für die Anmeldung und Überweisung des Teilnahmebetrags endet am 31. August 1994.

Die 38. Jahresversammlung der Vereinigung deutscher Eisenbahner-Esperantisten im Bahn-Sozialwerk, beginnt am Freitag, den 7. Oktober und endet am Sonntag, den 9. Oktober 1994. Auf Wiedersehen in Lübeck! W.B.

Al niaj eksterlandaj amikoj

La antaŭa germanlingva teksto priskribas la faman, belegan urbon Lübeck, kie de la 7a ĝis la 9a de oktobro okazos nia ĉi-jara 38a jarkunveno. Anstataŭ apartaj invitoj ni jen tutkore invitas ĉiujn niajn eksterlandajn geamikojn veni al Lübeck. Kiel ĉiam

ni ofertos allogan programon, ĉi-foje eĉ kun ŝipekskurso sur la Balta Maro. Ni rekomendas, utiligi la okazon por aldone ferii du. tri tagojn en tiu ĉarma, interesa urbo. Aliĝilojn bv. peti ĉe s-ro Klaus Böhnke, Matthäistr. 7, D-23554 Lübeck, tel. 0451/45326. Estu kore bonvenaj.

GEFA

Alia grava naskiĝtago

Per tiu surskribo ni anoncis en Fervoja Esperantisto n-ro 1/94 la 80an naskiĝtagon de Elfriede Kruse, kio okazis la 13an de marto. Ŝi estas persono, kiu dum longa tempo ludis decidan rolon en la vivo de GEFA kaj ankaŭ de IFEF. Tio komenciĝis en 1957, kiam la GEFA-estraro nove formiĝis. Tiam Elfriede Kruse transprenis la taskojn de sekretariino, kiujn ŝi modele plenumis ĝis 1975, kaj poste ankoraŭ dum 10 jaroj ŝi administris la financrimedojn, kiujn la BSW-ĉefestraro disponigis al GEFA. Dum jaroj ŝi ankaŭ prizorgis la organizadon de la renkontiĝoj por niaj emerituloj.

Krome kaj aldone ŝi transprenis la postenon de IFEF-sekretariino de 1968 ĝis 1980 kaj dum kelkaj jaroj preparis la organizadon de la IFEF-skisemajnoj.

Sed tio ne estas ĉio. Ŝi kunlaboris en la LKK-oj de la IFEF-kongresoj en Fulda 1967, Regensburg 1981 kaj Münster 1992 kaj en fervojistaj skipoj dum la Universalaj Kongresoj en Mainz 1958 kaj Hamburg 1974.

Tiuj sekaj konstatoj neniel povas eĉ nur aludi pri la sumo de laboro kaj ofertitaj tempo, mono kaj fortoj dum tiuj tri jardekoj. Kaj la fakto, ke Elfriede Kruse en 1975 ricevis la oran medalon de FISAIC kaj en 1980 estis nomumita Honora Membro de IFEF, nur povas esti rigardata simbola agnosko de agado, kiu ververe neniam povas esti plene rekonata. Ŝi estis kaj estas - ĉar ankoraŭ nun ne laciĝas - esperantistino, kiu ne nur parolis pri la ideoj de Zamenhof, sed seninterrompe praktikis ilin, ankaŭ ekstere de la pure fervojista medio, ekzemple en la konata "Bona Espero". Kaj ke ŝi dum sia multjara kaj multflanka agado gajnis amason de geamikoj en la tuta mondo, estis memkomprenebla kaj meritita konsekvenco.

Tia ronda naskiĝtago estas ankaŭ dato por danki al Elfriede Kruse pro longega fruktodona persona komuna laboro kaj same nome de GEFA kaj ankaŭ de IFEF pro ĉio, kion ŝi faris por ili. Restas deziri al ŝi ankoraŭ longan tempon aktivi laŭ ŝiaj fortoj por tiu nobla ideo, kiun ŝi antaŭ jardekoj elektis kvazaŭ dua profesio.

Gießner
prezidanto

Volonte ni publikigas ŝiajn dankvortojn:

Al ĉiuj miaj geamikoj, kiuj okaze de mia 80a naskiĝtago ĝojigis min per salutoj kaj bondeziroj, mi tutkore dankas.

Elfriede Kruse

Senioren trafen sich in Kassel

In 1974 kamen erstmals Senioren der Eisenbahner-Esperantisten in Hamm zusammen, um über ihre Erlebnisse und Erfahrungen zu berichten. Mancher gehörte zu den Zeitzeugen aus den Anfängen der Esperanto-Bewegung. Diese Treffen wurden auch in den nachfolgenden Jahren fortgeführt. Am 21. April 1994 konnte der Vorsitzende der Vereinigung deutscher Eisenbahner-Esperantisten im BSW, J. Gießner, in Kassel wiederum über 30 Damen und Herren begrüßen. Er dankte Herrn Herlitze und Riehn für die Vorbereitungen, die sie für den verhinderten Bezirksbeauftragten Terjung geleistet hatten. Herr Bode, Senior der Gruppe Kassel, zeigte

farbenprächtige Dias über den Park Wilhelmshöhe, ehe die Teilnehmer ein wohlschmeckendes Kantinenessen einnahmen. Dann lockte das Frühlingswetter zu einem ausgedehnten Spaziergang durch das geschäftige und historische Kassel. Nach gemütlichem Kaffeeklatsch endeten die schönen Stunden, und die Heimfahrt wurde angetreten. Ein Seniorentreffen ist auch im nächsten Jahr wieder vorgesehen.

W.B.

Aus den Gruppen

Berlin

Die Esperantofreunde des Bezirks Berlin trafen sich am 24. Februar 1994 im BSW-DR-eigenen Schnelltriebwagen -SVT 175- in Berlin am Wriezener Güterbahnhof zu ihrer ersten diesjährigen Veranstaltung. Mit der Wahl des Ortes der Begegnung knüpften sich die ersten Verbindungen zu den Mitgliedern der BSW-Freizeitgruppe SVT175. Dieser SVT175 bietet mit seinen Räumlichkeiten sehr gute Voraussetzungen zur Durchführung solcher Treffen und mit solchem Programm, wie wir es uns vorgenommen hatten.

Aus dem Hauptthema "Das Sprachen- und Kommunikationsproblem in der heutigen Gesellschaft" (Information über die Konferenz zu diesem Problem in der EG im September 1993 und zu der neuen dritten UNESCO - Resolution über Esperanto) konnten die künftigen Aufgaben für alle Esperantisten unseres Bezirkes abgeleitet werden. Dazu wurde ein Programm für eine Informationsveranstaltung über Esperanto vorgestellt, das jeden Esperantisten befähigt, im Rahmen der Ortsstellen und mit Hilfe des Ortsvorstandes des BSW-DR Werbeveranstaltungen durchführen zu können. Nun gilt es, die Gedanken und Ideen in die Tat umzusetzen mit dem Ziel, den Kreis der Esperantisten auf allen Ebenen zu vergrössern.

Im Großraumwagen des SVT betrachteten wir gemeinsam ein Video (70 Min.) über die "Eisenbahnparade in Riesa - 150 Jahre erste deutsche Fernreisenbahn", ein Ereignis, das fast alle Teilnehmer im April 1989 live auf der Tribüne miterleben konnten.

Auch die Freunde der Freizeitgruppe SVT175 nutzten die Gelegenheit, über den Schnelltriebwagen und seine Nutzungsmöglichkeiten zu informieren, um ihrerseits für eine bessere Auslastung der vorhandenen Kapazitäten zu werben.

Mit der Verabreichung von Speisen und Getränken war auch die gastronomische Betreuung gesichert. Dafür einen herzlichen Dank an die Kollegen vom SVT.

Als Ort der nächsten Begegnung für die Esperantisten wurde wieder der SVT175 am Wriezener Güterbahnhof auserwählt.

Jasmann

Frankfurt (Main)

Übersetzungswettbewerb

Im Rahmen des Klubabends der BSW-Esperanto-Gruppen Frankfurt/Offenbach mit der Esperanto-Gesellschaft Frankfurt am 06.01.94 fand u.a. ein Vergleich von Übersetzungen eines Abschnitts aus dem Roman "Auch wenn ich lache muß ich weinen" von Johannes Mario Simmel statt. Die Teilnehmer hatten schon beim vorherigen Treffen die Textvorlage erhalten und trugen nun ihre Übersetzungen vor.

Es entwickelte sich ein lebhafter Gedankenaustausch, der den Abend kurzweilig und sprachlich interessant gestaltete.

Zu unseren jeweils am ersten Donnerstag eines Monats stattfindenden Klubabenden (Beginn 19.00 Uhr), im Haus Dornbusch, Eschersheimer Landstr. 248, Frankfurt, sind auch Gäste gerne willkommen!

Ni funebras

pro la morto de s-ino Luise TERJUNG, edzino de nia komisiito en distrikto Essen. Ni ofte vidis ŝin, kiam ŝi akompanis la edzon. Multe tro frue la morto forprenis ŝin en aĝo de 62 jaroj la 23an de marto 1994. Ŝi meritas dankon pro ĉiama subtenado de la edzo. GEFA kondolencis ĉe la entombigo per florkrono. La prezidanto skribe kondolencis.

Krome la morto forprenis Hermann PAPE, 28. 4. 94. Li estis inter la fondmembroj de nia grupo en Soltau

La 29. 05. 1994 neatendite mortis la edzino Elisabeth de nia iama estrarano kaj ĉiama kontribuanto al "Bulteno" kaj nuna "Fervoja Esperantisto", kolego Willi Barnickel. GEFA profunde kondolencas al li kaj la familio.

GEFA

Kulturelle Brücke - aus Esperanto in die Han-Sprache und ins Mongolische

Nicht selten dient Esperanto als Sprachbrücke zwischen verschiedenen nationalen Kulturen. In Paderborn erschien 1987 eine Esperanto-Übersetzung des Buches "Die letzten Kinder von Schewenborn" von Gudrun Pausewang. Seit diesem Jahr ist das Buch auch in China erhältlich, denn dort waren Esperanto-Sprecher von der Erzählung - dem Bericht eines 17jährigen Jungen, der eine Atombombenexplosion in der Nähe von Fulda überlebt - so angetan, daß sie es direkt aus dem Esperanto in die in China überwiegend verbreitete Han-Sprache übertrugen.

Der Inhalt des Buches ist ein einziger leidenschaftlicher Ruf gegen den Krieg.

Nun soll die Esperantofassung unter dem Titel "La lastaj infanoj de Oldrovalo", übersetzt vom Präsidenten der Vereinigung deutscher Eisenbahner-Esperantisten im BSW, Joachim Gießner, auch ins Mongolische übersetzt werden.

(Die Esperantofassung ist noch vorrätig und kann bestellt werden bei Joachim Gießner, An der Nicolaischule 3, 37412 Herzberg am Harz. Preis 13.90 DM, Bei Bestellung von mindestens 3 Stück an eine Anschrift 33% Rabatt.) E. Kiefer

Erholungsangebote

Das Bahn-Sozialwerk DR hat eine umfangreiche farbig bebilderte Übersicht über Erholungsmöglichkeiten im gesamten Bereich der Deutschen Bahn herausgegeben. Jedes Angebot ist ausführlich beschrieben und abgebildet. Dazu wird bekanntgegeben, wo und wie man einen Aufenthalt buchen kann. Das Heft kann leihweise beim Redakteur abgefordert werden. GEFA

Fervojaj novaĵoj

Denove prokrasto

La fervojtrafiko inter Francio kaj Britio tra la submara tunelo ne komenciĝos en majo, sed nur en oktobro 1994. Kaŭzo de malfruo: ekzamenado de la komputila sekureca sistemo por la tunela fervojlinio necesigos pli da tempo ol planita. W. B.

Ankoraŭfoje pri la manika tunelo

La franca registaro proklamis pli fortan bataladon kontraŭ "Franglais", la troa uzado de anglaj vortoj. Oni jam leĝe ordonis, ke fremdlingvaj esprimoj, por kiuj ekzistas francaj vortoj, devas esti anstataŭataj per tiaj vortoj. Kiu kontraŭagas, devos kalkuli pri monpuno.

Sekve la planita nomo por la trajnoj tra la manika tunelo ne povos esti "La Shuttle" sed oni antaŭvidas la francan nomon "La Navette" (En Esperanto "Navet-trajno).

Fonto: Hannoversche Allgemeine Zeitung

Pro multaj ŝanĝoj ni devis anstataŭi paĝon 8 de FE 1/94

ESTRARO KAJ KOMISIITOJ DE GERMANA ESPERANTA FERVOJISTA ASOCIO

Stato: Aprilo 1994

ESTRARO

Prezidanto/Redaktoro:
Joachim Giessner, An der Nicolaischule 3, 37412 Herzberg am Harz. Tel. 05521/4586, Fakso 73313. EDS: Bf 37412 Herzberg/Harz.

Vicprezidanto:
Otto Rösemann, Ringstr.14D, 31698 Lindhorst Tel. 05725/7992.EDS BetrSt 31655 Stadthagen

Sekretario Hans-Jürgen Riehn, Richard-Dehmel-Str. 3, 67061 Ludwigshafen/Rh. Tel.0621/582443. EDS: BetrSt. 67059 Ludwigshafen (Rh) Hbf

Komunikiloj, diversaĵoj
Horst Jasmann, Bahn-Sozialwerk-DR, Bezirksvorstand Berlin, Frankfurter Allee 212,10243 Berlin Hbf,Freizeitgruppe Esperanto. Priv.: Sewanstr. 227/6.1, 10319 Berlin. Tel. 030/5129078

DISTRIKTAJ KOMISIITOJ

Berlin Horst Jasmann, vidu antaŭe

Dresden Claudia Trochold, Bf 08486 Reichenbach (Vogtland) ob. Bf. Basa 990/823/351 Priv. Klein Grönland 9, 08468 Reichenbach (Vogtl) Tel. 03765/16846

Essen Rolf Terjung, Finkenschlag 68, 47279 Duisburg. Tel. 0203/724095. EDS: Fka BetrSt 47051 Duisburg Hbf

Frankfurt/M Egon Kiefer, Ehrthalstr.6, 97816 Lohr/Main. Tel. 09352/6707. EDS: Bf 97816 Lohr Bf z.Hd Herrn Kiefer

Halle Thea Mohr, Bf 06484 Ditfurt, Basa 842/833/68/51, Posttel. Bf 03946/2132; Priv. Bahnstr.35, 06484 Ditfurt

Hamburg Klaus Böhnke, Matthäistr. 7, 23554 Lübeck, Tel. 0451/45326

Hannover Werner Heimlich, Fröbelstr. 4 29614 Soltau. Tel. 05191/5213, EDS: Werner Heimlich, Bf 29614 Soltau

Karlsruhe Karl Bernhard, Bf 68239 Mannheim Rbf; Priv. Sauerbruchstr.8, 67063 Ludwigshafen (Rh). Tel.0621/510782

Köln Erhard Herlitze, Prof-Neu-Allee 32, 53225 Bonn. Tel.0228/462882. EDS: BetrSt Fka 53115 Bonn Hbf.

München Klemens Lenz, Sedlmayrstr. 20, 80634 München. Tel.089/169858

Nürnberg Reinhard Stoll, GB Netz, NRY 24St,RB 90443 Nürnberg, Basa 966/2671, Priv. Sudetenstr. 4, 91154 Roth

Saarbrücken Alois Haupenthal, Brennender-Berg-Str. 28, 66280 Sulzbach/Saar. Tel. 06897/3856. EDS: BetrSt 66111 Fka Saarbrücken Hbf

Stuttgart Siegfried Krüger, NRT 50 Kr, BD 70174 Stuttgart, Basa 952/3125

SPECIALAJ KOMISIITOJ

Kasisto Karl Bernhard, vidu Karlsruhe

Terminaraj aferoj Horst Theurich, EDS vidu Jasman (estraro),priv. Kiefholzstr. 151A, 12437 Berlin. Tel. 030/6552138

Terminara Kuriero Dieter Hartig, Kasseler Str. 76, 28215 Bremen. Tel. 0421/353339. EDS: BetrSt GA 28195 Bremen Hbf

Instruado, ekzamenoj Fritz Lautenbach, Abtstor 21, 36037 Fulda. Tel.0661/77627. EDS: BSW-Esperantogruppe 36037 Fulda

Disdendado de "Fervoja Esperantisto" W. Heimlich, vidu Hannover

Emerituloj R. Terjung, vidu Essen

Arkivo H.J.Riehn, vidu sekretario

Jarraportoj, protokoloj O. Rösemann, vidu vicprezidanto **Komitatanoj:** Giessner, Jasmann, Rösemann vidu estraro

Redaktofino por n-ro 3/94 estos 31. 08. 1994
Herausgeber/eldonanto: Bahn-Sozialwerk, Hauptvorstand Frankfurt am Main
Schriftleitung/redakcio: Joachim Gießner, An der Nicolaischule 3, 37412 Herzberg am Harz
Textgestaltung/tekstaranĝo: Klaus-Dieter Hartig, Kleine Annenstr. 34, 28199 Bremen
Druck/preso: Druckerei u. Verlag Otto Zander, Lindenstr. 16, 37412 Herzberg am Harz